



Sabine Hartmann-Müller

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Pressemitteilung

Hartmann-Müller setzt Arbeit im Verkehrsausschuss fort

Die CDU-Abgeordnete Sabine Hartmann-Müller ist seit 2017 Mitglied im Verkehrsausschuss des Landtags von Baden-Württemberg. Nun wurde sie erneut in das Gremium gewählt. „Eine gute Verkehrsinfrastruktur ist die Grundlage für ein erfolgreiches und vernetztes Baden-Württemberg. Als Verkehrspolitiklerin stehe ich daher für einen verlässlichen und nachhaltigen Mobilitätsmix aus Straße, Schiene, Rad und Luftverkehr“, sagte Hartmann-Müller. „Einen besonderen Fokus möchte ich außerdem auf den Ausbau der A 98 legen.“

Waldshut-Tiengen, 10.06.2021

Sabine Hartmann-Müller, MdL

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 961
sabine.hartmann-muel-
ler.wk@cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 835 2605
Fax: +49 7741 835 2631
sabine.hartmann-muel-
ler.wk@cdu.landtag-bw.de

Die Landtagsabgeordnete für den Hochrhein, Sabine Hartmann-Müller, setzt ihre Arbeit im Verkehrsausschuss des Landtags von Baden-Württemberg fort. Gemeinsam mit Thomas Dörflinger, Tim Bückner, Ansgar Mayr, Dr. Natalie Pfau-Weller und August Schuler vertritt sie die CDU-Landtagsfraktion damit für eine weitere Legislaturperiode.

„Eine gute Verkehrsinfrastruktur ist die Grundlage für ein erfolgreiches und vernetztes Baden-Württemberg. Ich bin meiner Fraktion daher sehr dankbar, dass sie mich erneut für dieses wichtige Gremium nominiert hat“, erklärte Sabine Hartmann-Müller am Rande der gestrigen Landtagssitzung. „Als Verkehrspolitiklerin stehe ich für einen verlässlichen und nachhaltigen Mobilitätsmix aus Straße, Schiene, Rad und Luftverkehr“, so die CDU-Abgeordnete weiter.

„Einen besonderen Fokus möchte ich in dieser Legislaturperiode auf den Ausbau der Hochrheinautobahn A 98 legen. Das Infrastrukturprojekt hat das Potenzial, das Leben der Menschen am Hochrhein in vielen Bereichen zu verbessern und liegt mir daher ganz besonders am Herzen“, sagte Sabine Hartmann-Müller.